

# INFO

Nr. 3

25.8.1995

mit Jubiläumsschrift

## Editorial

### 50 Jahre Konferenz!

Heute feiert die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen ihr 50-jähriges Bestehen. Anlass genug, mit einer Jubiläumsschrift die 50 Jahre Konferenzarbeit zu würdigen. Nebst dem Rückblick auf 50 Jahre Konferenzgeschichte und aktuellen Beiträgen zu den Gemeindefinanzen, enthält die Jubiläumsschrift auch Themen, die sich mit der Zukunft der Aufsichtsstellen und dem Gemeinderechnungswesen befassen. "Sind die Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen im Jahre 2000 noch nötig?" oder "Vom Neuen Rechnungsmodell zum New Public Management" sind höchst aktuelle und prospektive Beiträge von kompetenten Fachleuten.

*"Wir alle suchen nach neuen Formen, nach neuen Wegen, weil wir die Gewissheit erlangt haben, dass das Bisherige vom Zahn der Zeit überholt worden ist"* war der Leitgedanke bei der Gründung der Konferenz im Jahre 1945.

Gesucht war eine engere Zusammenarbeit unter den Kantonen, um so praxisorientiertes Fachwissen über das Finanz- und Rechnungswesen der Gemeinden zu vermitteln. Mit der neuen Struktur, welche sich die

### **50 Jahre Konferenz 50 ans de la Conférence**

Kommission anfangs der achtziger Jahre gab, wurden die Aktivitäten in den Bereichen Finanzkontrolle, Rechnungsmodelle, Finanzplanung, Finanzausgleich und Finanzstatistik ausgebaut und verstärkt. Die periodischen Konferenzen und Arbeitstagen wurden institutionalisiert und in verschiedenen Sachgebieten wurden Empfehlungen an die Kantone zuhanden der Gemeinden proklamiert.

Die Vereinheitlichung des Rechnungswesens in den Gemeinden war das wichtigste Vorhaben, welches von der Konferenz seit der Gründung permanent weiterverfolgt und bearbeitet wurde und nun mit der Einführung des Neuen Rechnungsmodells in den Gemeinden erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Eine neue Herausforderung ist die angelaufene Perestroika der Verwaltungsreform. Der Konferenz und den Aufsichtsstellen in den Kantonen fällt dabei eine wichtige Aufgabe zu, indem sie die Philosophie des New Public Managements in den Gemeinden umzusetzen und zu harmonisieren haben. Diese Reform liegt denn auch voll im Trend der Konferenz, steht sie doch nach wie vor *"im Dienste gesunder Finanzen der über 3000 Gemeinden in der Schweiz"*.

P. Hard, Solothurn

## Editorial

### 50 ans de la Conférence!

Aujourd'hui même, la Conférence des Autorités cantonales de surveillance des finances communales commémore les 50 ans de son existence. La plaquette du jubilé éditée à cette occasion relate certes les travaux de la Conférence au cours de son demi-siècle d'existence. Mais elle jette également ses regards sur l'avenir en s'interrogeant si les Autorités de surveillance des communes seront encore nécessaires au seuil de l'an 2000. Elle analyse également les nouvelles exigences posées à la gestion des finances publiques en jetant un pont entre le Nouveau modèle de compte et le New public management. Elle aborde également plusieurs thèmes d'actualité sur les finances publiques.

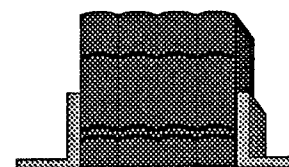
*"Nous cherchons tous des formes et des voies nouvelles car nous sommes tous convaincus que notre pratique actuelle est de plus en plus dépassée. Nous attendons de la Conférence qu'elle nous offre la possibilité de comparer nos solutions cantonales afin d'aboutir à une solution commune."* C'est en ces termes que les objectifs de la Conférence avaient été définis en 1945. Les fondateurs recherchaient donc une collaboration intercantonale plus étroite. Avec la restructuration de la commission intervenue au début des années quatre-vingts, cinq groupes de travail issus de la commission s'occupèrent des domaines suivants: contrôle des finances, nouveau modèle de compte, planification financière, péréquation intercommunale et statistique financière. Depuis 1983, une journée de travail est agendée entre deux Conférences. Des recommandations destinées aux communes des différents cantons ont été formulées.

L'harmonisation des comptabilités publiques au niveau des communes a été l'objectif poursuivi de manière permanente depuis le début des travaux de la Conférence. L'application du nouveau modèle de compte à la gestion financière des communes est venue clôturer avec succès ces efforts.


Mais l'évolution ne s'arrête pas là. La nécessité de développer la comptabilité publique n'est pas contestée. Il appartient désormais à la Conférence et aux Autorités cantonales de surveillance des finances communales de faire passer un nouveau message, celui du New public management ou nouvelle gestion publique. Cet objectif s'intègre parfaitement aux activités déployées par la Conférence et sa commission durant leurs cinquante ans d'existence, soit *"des finances communales saines pour les quelque 3000 communes suisses."*

P. Hard, Soleure

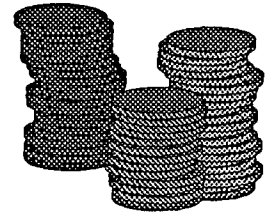
## Neues aus den Kantonen

Nouveautés 1.7.94 - 30.6.95

<b>Bern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergänzungen der Verordnung vom 3.7.1991 über den Finanzhaushalt der Gemeinden (VFHG)             <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Grundsatz der Oeffentlichkeit (Art. 17, Abs. 2 Finanzplan)</li> <li>2) Ausnahmeanartikel für New Public Management-Gemeinden (Art. 4a)</li> <li>3) MWST (Art. 16 a)</li> </ol> </li> </ul>
<b>Luzern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (Aenderung v. 23.8.1994)             <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Abschreibungssatz</i> Im Sinne einer befristeten Sanierungsmassnahme können die Gemeinden in den Jahren 1994 bis und mit 1998 die Abschreibungssätze gemäss den Abs. 1 und 2 von § 10 der Verordnung auf 6 % senken. Für Finanzausgleichsgemeinden gilt diese Bestimmung obligatorisch.</li> <li><i>Interner Erläuterungsbericht</i> Neben dem Bestätigungsbericht (§ 79a Abs. 2 des Gemeindegesetzes) muss die Rechnungskommission inskünftig zuhanden der Gemeindebehörde einen internen Erläuterungsbericht über die vorgenommenen Prüfungen und deren Ergebnisse erstellen. Der interne Erläuterungsbericht ist mit der Rechnung auch dem Regierungsstatthalter zuzustellen.</li> <li><i>Weiterbildung und fachliche Unterstützung</i> Die Regierungsstatthalter sorgen für die fachliche Weiterbildung der Rechnungskommissionen. Sie können den Besuch bestimmter Kurse für neugewählte oder leitende Mitglieder obligatorisch erklären. Die Rechnungskommission kann der Gemeindebehörde oder den Stimmberechtigten die Begleitung ihrer Arbeit oder die vertiefte Prüfung einzelner Sachgebiete durch externe Fachleute beantragen.</li> </ul> </li> <li>- Verordnung über den direkten Finanzausgleich (Aenderung vom 23.8.1994)             <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Zusätzliche Abschreibungen</i> Erlauben allfällige Ertragsüberschüsse im Vorjahr zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, sind diese bei Abschreibungen im laufenden Jahr anzurechnen. Für den Vollzug dieser neuen Vorschrift wurden die Gemeinden angewiesen, beim Rechnungsabschluss für die zusätzlichen Abschreibungen einen entsprechenden "Spezialfonds" zu bilden.</li> </ul> </li> <li>- Kreisschreiben und Weisungen             <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Kreisschreiben mit Weisungen zum Finanzausgleichsgesetz (vom 6.9.1993), revidiert mit Wirkung ab 1.1.1995</i></li> <li><i>Budgetvorgaben 1995 für Bedarfsausgleichsgemeinden (vom 12.8.1994)</i></li> </ul> </li> </ul>
<b>Fribourg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Loi du 4 mai 1995 modifiant la loi sur les communes (collaboration intercommunale) / Gesetz vom 4. Mai 1995 zur Aenderung des Gesetzes über die Gemeinden (Zusammenarbeit von Gemeinden)</li> <li>- Projet de loi sur les agglomérations (projet adopté en 1ère lecture par le Grand Conseil) / Gesetzesentwurf über die Agglomerationen (in erster Lesung vom Grossen Rat angenommen)</li> <li>- Rapport relatif à la répartition des tâches entre l'Etat et les communes et messages accompagnant les projets de loi compris dans le 1er train de mesures / Bericht über die Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden und Botschaften zu den im ersten Massnahmepaket enthaltenen Gesetzesentwürfen</li> <li>- Bulletin d'information no 25 sur les transactions immobilières / Informationsbulletin Nr. 25 (Grundstücksgeschäfte)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bulletin d'information no 26 sur la classification des communes pour les années 1995 et 1996) / Informationsbulletin Nr. 26 (Gemeindeklassifikation für die Jahre 1995 und 1996)</li> <li>- Bulletin d'information no 27 sur la taxe sur la valeur ajoutée (TVA) / Informationsbulletin Nr. 27 (Mehrwertsteuer - MWST)</li> <li>- Cours sur l'introduction de la TVA dans les collectivités publiques / Kurs über die Einführung der MWST in den Gemeinwesen</li> </ul>
<b>Solothurn</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreisschreiben über die Mehrwertsteuer vom 12. April 1995 mit aktualisierter Aufstellung über die steuerbaren Leistungen und Abrechnungsbeispiele bei gemischtfinanzierten Spezialfinanzierungen</li> <li>- Aufgabenreform Bürgergemeinden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uebertrag der Sozialhilfe- und Vormundschaftsaufgaben an die Einwohnergemeinden</li> <li>• Neues Waldgesetz</li> <li>• Aufhebung des Finanzausgleichs</li> </ul> </li> </ul>
<b>Graubünden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handbuch des Rechnungswesens der Bündner Gemeinden herausgegeben vom Verband Bündnerischer Gemeindebeamter und -Angestellter, 2. Ausgabe, 1995</li> </ul>
<b>Aargau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vademekum, Nachschlagewerk für den Finanzhaushalt der Gemeinden</li> <li>- Schweiz. harmonisierter Kontenrahmen für aarg. Gemeinden</li> <li>- Finanzanalysekurs durchgeführt mit anschliessendem EDV-Kurs für Finanzanalyse</li> <li>- Als Nachfolger von Max Müller wurde Erich Müller gewählt</li> </ul> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="flex-grow: 1;"> <p>Nach 32-jähriger Tätigkeit wurde Max Müller, Chef des Gemeindeinspektorates des Kantons Aargau, per 30. Juni 1995 pensioniert. Er präsidierte während 12 Jahren die Kommission und hat für die Konferenz wertvolle Dienste geleistet. M. Max Müller, chef de l'Inspection des communes du canton d'Argovie, a été mis au bénéfice de la retraite après 32 ans d'activité. Il a présidé la commission de la Conférence durant douze années. Qu'il soit ici remercié pour les services rendus.</p> </div> </div>
<b>Thurgau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetz über den Finanzhaushalt des Staates vom 7.12.94</li> <li>- Aenderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Finanzhaushalt des Staates vom 20.12.94 (Einführung integrierte Budgetierung; Reservebildung beim Ertrag der Grundstückgewinnsteuer)</li> <li>- Aenderung des Gesetzes über den Finanzausgleich vom 9.11.94 (Berücksichtigung des "Gesamtsteuerfusses")</li> </ul>
<b>Tessin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Circulaire TVA aux Communes</li> <li>- Statistique 1992 sur les finances des Communes</li> <li>- Cours pour les secrétaires communales sur la planification financière</li> <li>- Cours de comptabilité (NMC) pour les employés communales (68 heures)</li> </ul>
<b>Neuchâtel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Directives du Département des finances et des affaires sociales aux communes concernant les amortissements, du 5 décembre 1994, "Art. 7: Les téléseaux sont amortis au taux de 7 % (10 %)"</li> </ul>

**Kennzahlen der Einwohnergemeinden 1993**  
**Indicateurs de la situation financière en 1993**



	Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierungsanteil	Zinsbelastungsanteil	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld je Einwohner	Harmonisierte Kennzahlen
	Degré d'auto-financement	Capacité d'auto-financement	Quotité des intérêts	Quotité de la charge financ.	Endettement net par habitant	Indicateurs harmonisés
	%	%	%	%		
Zürich	87,4	10,1	-0,9	6,1		ja
Bern	104,9	11,7	1,8	7,2		ja
Luzern	Gemeindefinanzstatistik in Vorbereitung					
Uri		11,0	3,1	9,9	1'235	ja
Schwyz						
Obwalden	59,2	ca. 10,0	ca. 5,0	ca. 14,0	4'124	
Nidwalden	93,8	16,6	-0,6	15,8	1'640	
Glarus						
Zug						
Freiburg					3'154	
Solothurn	35,3	5,9	3,7	10,7	2'081	ja
Basel-Stadt						
Basel-Land	94,0	9,0	0,6	6,0	796	nein
Schaffhausen						
Appenzell A.Rh.					3'195	
Appenzell I.Rh.						
St. Gallen	105,7	15,5	3,5	13,0	3'106	ja
Graubünden	noch keine Gemeindefinanzstatistik					
Aargau	55,2	13,1	7,2	16,0	2'311	ja
Thurgau	keine Gemeindefinanzstatistik					
Tessin	41,1	8,4	8,1	18,0	4'654	ja
Vaud	49,0	9,0	11,7		3'438	ja
Wallis	56,8	11,5	7,8		6'668	ja
Neuchâtel	72,6	4,7	3,4	7,7	5'058	ja
Genève	87,6	14,2	2,0	12,3	1'102	ja
Jura	27,9	5,8	9,6	20,4	4'515	ja

